

Lagebericht: Januar 2019

Lieber Herr Juda,

Ihnen, Ihrer lieben Frau Marlis, meiner Namensschwester Gabriele, Ihrer Mutter und allen Ihren Lieben wünsche ich eine frohe und friedliche weihnachtliche Festzeit und Gottes schützende und heilende Gegenwart an jedem Tag des neuen Jahres.

In Ihrer Mail vom 29.12.2018 haben Sie einige Fragen gestellt. Es ist nicht schwer die zu beantworten:

1. Das Grundstück gehört dem Missionsdominikanerinnen vom Herzen Jesu. Die entsprechenden Dokumente sind vorhanden.
2. Die Missionsdominikanerinnen (unsere Schwestern) sind auch die Eigentümer der Gebäude.
3. Für den Anbau haben wir Kostenvoranschläge von drei Baufirmen angefordert. Wir haben uns für den in der mittleren Preislage entschieden. Die Firma ist bekannt, hat hier im Konvent für uns gebaut, und hat im Krankenhaus in der Nähe von Fatima die Operationsräume, die Entbindungsstation, die Apotheke und verschiedene andere Gebäude errichtet. Die Kosten für das neue Klassenzimmer belaufen sich auf 471, 308.80 Kwacha. In Euro ist das etwa 47.130,00, aber da bin ich nicht ganz sicher. Es schließt auch nicht die Vergütung für den Architekten ein.
4. Die Idee der Baumaßnahme kam von den Barfuss Sponsoren in der Schweiz. Sie wurde dem Regional Rat unseres Ordens vorgelegt, und genehmigt. Von Sambia wurde das Projekt an den General Rat des Ordens in England weitergeleitet. Nachdem der Bau auch vom General Rat genehmigt war konnten die Bauarbeiten anfangen. Die Pläne für den Bau wurden von einem Architekten hier in Ndola gemacht, der auch die Arbeit vor Ort beaufsichtigt.
5. Spenden für unsere Arbeit hier in Sambia werden ausschließlich von unseren Schwestern verwaltet. Ich bin von meinen Oberen beauftragt worden Spenden, die speziell für die Barfuss Chisankano Community School bestimmt sind, zu verwalten.

Wenn es Ihrer Mutter möglich ist zu diesem neuen Klassenzimmer beizutragen, dann hätte ich einen Vorschlag: sie könnte die Kosten für die Dachkonstruktion übernehmen. Die sind mit 45,836.00 Kwacha (etwa 4.585,00 Euro) veranschlagt. Mit einer extra Spende könnten wir auf einer besseren Qualität für die Dachplatten bestehen, die natürlich teurer sind. Eine Möglichkeit wäre auch der Fußboden: anstatt Zement, dauerhafte Fliesen könnten gelegt werden, die leicht sauber zu halten sind.

In der Barfuss Schule gehen die Arbeiten zügig voran, trotz erschwelter Umstände. Es ist Regenzeit und der Boden ist dadurch aufgeweicht. Da bleiben die Transporter und Maschinen schon mal stecken. Ich schicke ein paar Fotos per Anhang.

Mit den besten Wünschen und einem frohen, ersten 2019 Gruß,

Sr. Gabrielle



Barefoot Chisankano Community School



Neues Klassenzimmer



21.12.2018